



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadtten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadtten am Dienstag, dem 28. Juni 2011, im Gemeindeamt Tadtten (25. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr
Ende der Sitzung: 22.40 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP:

Gemeindekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: LAbg. Edith SACK, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF,

der ÖVP: Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Christian PELZMANN (ÖVP)

Schriftführer: AR Wolfgang LEEB

Entschuldigt: DI Othmar ZIMMERMANN (SPÖ), Martin SATTLER, Michael UNGER, Thomas ZWICKL (alle ÖVP)

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeindevorstand Albert PAYER (SPÖ) und Gemeinderat Christian PELZMANN (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag als Tagesordnungspunkt 20 „Volksschule Tadtten Behebung von Wasserschäden und Bodenbelag“ aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu.

Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag als Tagesordnungspunkt 21 „Alter Kindergarten – neue Fenster für Landjugendheim und Theatersaal“ aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu.

Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag als Tagesordnungspunkt 22 „GOLDENITS Dietmar – Ansuchen Grundzukauf vom Graben im Esterhazyweg“ aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu.

Telefon: 02176/2350, Telefax: 02176/2350 – 16,
www.tadtten.eu; e-mail: post@tadtten.bgld.gv.at

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29. März 2011
2. Kassaprüfung am 17. Mai 2011
3. Abschreibung uneinbringlicher Außenstände
4. GRIEMANN Michael – De – minimis – Beihilfen nach Bgld. Tierschutzgesetz
5. BEWAG Grabungen in der Oberen Hauptstraße und Straßenbeleuchtung
6. Volksschule – Beleuchtung in Konferenzzimmer und Direktion
7. Volksschule – Schultische und Stühle für 8 Kinder
8. Kanal – Sanierung von Grundwassereintritten
9. Kanal – Errichtung von Hausanschlussschächten (Friedhofplatz)
10. Grillplatz – Sanierung
11. Alter Sitzungssaal – Umbau
12. Feuerwehrhausumbau – Information
13. SCHACHER Daniela – Ansuchen Kauf Hausplatz in Waasengasse, Grdst.Nr. 130/16 (Waasengasse 29)
14. Sportplatzgasse – Zufahrt Leeb – Aufbringung einer Asphaltdecke
15. Errichtung eines Volleyballplatzes
16. Ankauf von neuen Sitzgelegenheiten (Stapelstühlen) für die Leichenhalle
17. Ausweitung der Öffnungszeiten in der Mülldeponie der Gemeinde
18. Errichtung eines Fahrbahnteilers (Verkehrinsel) bei der Ortseinfahrt aus Richtung St. Andrä am Zicksee kommend – Antrag an den Straßenerhalter
19. Ausmalen des Kindergartens (Gruppenräume, Gang, usw.)
20. Volksschule Taden Behebung von Wasserschäden und Bodenbelag
21. Alter Kindergarten – neue Fenster für Landjugendheim und Theatersaal
22. GOLDENITS Dietmar – Ansuchen Grundzukauf vom Graben im Esterhazyweg
23. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29. März 2011

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29. März 2011 zur Diskussion.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass unter Tagesordnungspunkt 5 „Feuerwehrhaus - Planbesprechung“ vom Bürgermeister erwähnt wurde, „dass der Umbau des Feuerwehrhauses keinen Ersatz für die Veranstaltungshalle darstellt“. Dieser Satz soll im Protokoll eingefügt werden.

Bürgermeister Johann MAAR ist damit einverstanden und erklärt, dass das erneuerte Feuerwehrhaus tatsächlich kein Ersatz einer Veranstaltungshalle sein soll.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Gemeinderates vom 29. März 2011 mit der Ergänzung unter Tagesordnungspunkt 5 „Feuerwehrhaus - Planbesprechung: Der Bürgermeister erklärt, dass der Umbau des Feuerwehrhauses keinen Ersatz für die Veranstaltungshalle darstellt“.

Abstimmungsergebnis zum Antrag des Bürgermeisters:

14 JA-Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF (alle SPÖ) Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Christian PELZMANN (alle ÖVP)
1 NEIN Stimme	Josef SATTLER (SPÖ)

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt mit Stimmenmehrheit das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29. März 2011 mit der Ergänzung unter Tagesordnungspunkt 5 „Feuerwehrhaus - Planbesprechung: Der Bürgermeister erklärt, dass der Umbau des Feuerwehrhauses keinen Ersatz für die Veranstaltungshalle darstellt“.

2. Kassaprüfung am 17. Mai 2011

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Christian PELZMANN das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom 17. Mai 2011. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Obmann Christian PELZMANN berichtet dem Gemeinderat, dass die Gebarung ordnungsgemäß geführt wird.

Die im Protokoll der Kassaprüfung angeführten Punkte werden erschöpfend diskutiert. Die Kassenstände und die Belege sind ordnungsgemäß geführt.

- ad TOP 3) Kommunalsteuer Therme € 2.842,82 – Aufstockung der Beteiligung in selber Höhe. Es sollte eine Information seitens der WIBAG bzw. SeewinkelThermen Infrastruktur GesmbH erfolgen.
- ad TOP 3) Störung Kläranlage: Telefonrechnung im Abrechnungszeitraum vom 01.10. – 31.12.2010 und 01.01.2011 bis 31.01.2011 in Summe € 282,-- aufgrund von Störungsmeldungen die nicht behandelt wurden. Zum Vergleich die Telefonrechnung vom 01.02.2011 bis 30.04.2011 € 5,77!
- ad TOP 4) Elektrotechnische Überprüfungsprotokolle für alle Gemeindeimmobilien und der Straßenbeleuchtung sind einzuholen.
- ad TOP 5) Die tatsächlichen Baukosten betragen ins Summe € 202.644,--. Der Kostenvoranschlag betrug € 198.763,--. Unter Berücksichtigung des Steuervorteils (Entwässerung € 7.350,--) ergibt das Mehrkosten von etwa € 11.000,--. Weitere Prüfungen waren in diesem Rahmen nicht möglich (keine Lieferscheine vorhanden). Restprüfung wird nachgeholt. Die Honorarnote sollte auf buchhalterisch ordnungsgemäße Honorarnote geändert werden. Die beigelegte Rechnung ist keine Honorarnote. Die Form sollte eingehalten werden.

- ad TOP 6) Die Personal-Zeitbücher werden vertagt
- ad TOP 7) Inventarlisten und Arbeitsvorschriften werden eingehalten.
- ad TOP 8) Allfälliges: Kommunalsteuer Edelstahl Freudenberger und Dragon Inox und Außenstände Oberhauser Rosa sind uneinbringlich und sollten abgeschrieben und ausgebucht werden.
- In einer Gemeinderatssitzung hat Bürgermeister Johann MAAR zugesagt, dass eine schriftliche Zusammenfassung der Besprechung mit dem Klärwärter bezüglich der Dienstpflichten dem Personalakt beigelegt wird. Dies ist leider noch nicht erfolgt.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass der Geschäftsführer der St. Martins Therme & Lodge, Hr. Klaus Hofmann eine Informationsveranstaltung in der Gemeinde Taden abhalten möchte.

Zur Telefonrechnung erklärt Bürgermeister Johann MAAR, dass das Alarmierungssystem von Ernst HAIDER überprüft wurde. Der Klärwärter hat die abgesendeten Alarmrufe nicht auf seinem Handy erhalten. Die Telefonleitung wurde überprüft. Es konnte kein Fehler gefunden werden. Der Bürgermeister erklärt weiters, dass unmittelbar nach Erhalt dieser Telefonrechnung mit dem Klärwärter eine Besprechung stattgefunden hat. Diese wurde in Form einer Niederschrift festgehalten. Die aufgenommene Niederschrift wird zur Gänze verlesen.

Zu den elektrotechnischen Überprüfungsprotokollen der Gemeindegebäude bringt Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS vor, dass am 14. Dezember 2010 im Zuge der Feuerbeschau die Vorlage dieser Protokolle gefordert wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass der Auftrag zur Überprüfung der elektronischen Anlage und Erstellung eines Gutachtens an die Fa. Pinetz aus Frauenkirchen sofort erteilt wurde. Die Protokolle liegen noch nicht vor.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt zur Überschreitung der Baukosten in der Langegasse, dass in der Ausschreibung 750 m² an Verbundsteinfläche angenommen wurden. Während der Bauphase haben die Anrainer nicht kalkulierte Grundstückszufahrten pflastern lassen. Bei der Fahrbahn und Entwässerung wurden € 7.000,-- eingespart. Zu den Lieferscheinen erklärt Gemeindevorstand Josef SATTLER, dass die Abrechnung nach Fläche, Quadratmeter, erfolgt ist, daher sind keine Lieferscheine vorhanden. Einzig bei einer Profilierung wurden Lieferscheine beigelegt.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt zur Bauaufsichtsabrechnung, dass die Steuerberaterkanzlei der Gemeinde diese Vorgabe als Abrechnungsmodus empfohlen hat. Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt weiters vor, dass eine anonyme Anzeige und eine Aufsichtsbeschwerde an das Amt der Burgenländischen Landesregierung gerichtet wurden. Die Gemeindeaufsicht hat darüber erwogen, dass die Anzeige für sich selbstqualifizierend ist und wurde obziti. vollständig wiedergegeben. Stellungnahme der Gemeinde entkräftet. Es war daher keine Gesetzesverletzung zu erblicken.

Gemeindevorstand Josef SATTLER hält fest, dass der Obmann des Prüfungsausschusses eine Kopie eines Beleges aus der Buchhaltung entnommen hat. Sollte der Beleg in der Öffentlichkeit aufscheinen, wird er Anzeige bei der Staatsanwaltschaft beantragen.

Obmann Christian PELZMANN erklärt, dass der Auszahlungsbeleg keine Honorarnote darstellt. Gewisse Merkmale, wie eindeutiger Name und Adresse und Erklärung der erbrachten Leistung sollten auf einer Honorarnote aufscheinen. Weiters teilt Christian PELZMANN mit, dass es positiv ist, wenn Gemeindevorstand Josef SATTLER auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen pocht.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass anhand des Prüfungsprotokolls auch erwähnt werden soll, dass die Gemeinde Taden einen sehr positiven Kassastand aufweist.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 17. Mai 2011 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung vom 17. Mai 2011 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage A, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

3. Abschreibung uneinbringlicher Außenstände

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass von drei Personen bzw. Firmen die Abgaben uneinbringlich wurden. Die Uneinbringlichkeit wurde durch Konkursverfahren abgeklärt und abgeschlossen. Der Gemeinderat sollte diese offenen uneinbringlichen Forderungen in der Höhe von € 12.436,31 abschreiben und aus der Buchhaltung nehmen.

Den Gemeinderatsmitgliedern wird eine Liste der uneinbringlichen Außenstände ausgehändigt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die offenen Forderungen in der Höhe von € 12.436,31, welche bei drei Personen bzw. Firmen in abgeschlossenen Konkursverfahren uneinbringlich wurden, abzuschreiben und aus der Buchhaltung zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR die offenen Forderungen in der Höhe von € 12.436,31, welche bei drei Personen bzw. Firmen in abgeschlossenen Konkursverfahren uneinbringlich wurden, abzuschreiben und aus der Buchhaltung zu nehmen. Die betroffenen Personenkonten sind als Beilage B dieser Niederschrift angeschlossen.

4. GRIEMANN Michael – De – minimis – Beihilfen nach Bgld. Tierschutzgesetz

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass Michael GRIEMANN um Zuerkennung einer De-minimis-Beihilfe nach dem Bgld. Tierschutzgesetz angesucht hat. Entsprechend dem Bgld Tierschutzgesetz hat die Gemeinde im eigenen Wirkungsbereich für die Vatertierhaltung eine Beihilfe von 25 % der Kosten höchstens € 7.500,-- zu leisten. Michael GRIEMANN hat im Zuge seines Ansuchens bestätigt, dass er keine weiteren De-minimis-Beihilfen erhält. Entsprechend dem Ansuchen und der beigelegten Rechnungen wird um eine Förderung in der Höhe von 25 % für den Ankauf von drei Zuchtstieren mit einem Betrag von € 6.000,-- angesucht. Das wäre ein Förderbetrag von € 1.500,--.

Der Bürgermeister erklärt weiters, dass eine telefonische Anfrage bei Hofrat Dr. Stockinger, Leiter der Tierschutzabteilung beim Amt der Bgld. Landesregierung ergeben hat, dass eine Förderzahlung nicht erforderlich ist, wenn nur der eigene Betrieb von GRIEMANN und kein weiterer Betrieb in Tadtten davon profitiert.

Michael GRIEMANN wurde die Rechtsansicht von Hofrat STOCKINGER mitgeteilt. Er hat erklärt, dass die Burgenländische Landwirtschaftskammer anderer Ansicht sei. Es wurde nun vereinbart, dass eine schriftliche Rechtsauskunft vom Amt der Burgenländischen Landesregierung und von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer eingeholt wird.

Die Stellungnahmen sind eingetroffen. Das Land Burgenland spricht sich gegen eine Auszahlung aus. Die Landwirtschaftskammer spricht sich für eine Auszahlung aus. Die Stellungnahmen werden zur Gänze vom Bürgermeister verlesen. Der Gemeinderat stellt mit Befremden die unterschiedlichen Ansichten der Landwirtschaftskammer und der Agrarbehörde fest.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, basierend auf der schriftlichen Stellungnahme vom Amt der Burgenländischen Landesregierung das Ansuchen von Michael GRIEMANN auf Zuerkennung einer De-minimis-Beihilfe nach dem Burgenländischen Tierzuchtgesetz abzulehnen, da eine Zuerkennung für die private Tierzucht nicht im Sinne dieses Gesetzes ist.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, basierend auf der schriftlichen Stellungnahme vom Amt der Burgenländischen Landesregierung das Ansuchen von Michael GRIEMANN auf Zuerkennung einer De-minimis-Beihilfe nach dem Burgenländischen Tierzuchtgesetz abzulehnen, da eine Zuerkennung für die private Tierzucht nicht im Sinne dieses Gesetzes ist.

5. BEWAG Grabungen in der Oberen Hauptstraße und Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Fa. BEWAG Netz GmbH. eine Verbindung zwischen der Trafostation bei der Raiffeisenbank und der Trafostation beim Gemeindeamt herstellen möchte. Die Grabungen erfolgen in der Grünfläche der Anrainer GASSER bis LIDY und quert bei Familie LIDY die Obere Hauptstraße. Der Bürgermeister erklärt, dass die Kosten für die Gemeinde zwischen € 10.000,-- und € 15.000,-- betragen werden. Die Künette wird von der Fa. BEWAG Netz GmbH. etwas breiter gegraben. Diese zusätzliche Breite ist von der Gemeinde zu übernehmen bzw. auch die Grabungen zu den Lichtpunkten. Die Grabungen sind im Jahr 2012 geplant.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, dass im Zuge der Grabungsarbeiten der Fa. BEWAG Netz GmbH. zwischen der Trafostation bei der Raiffeisenbank und der Trafostation beim Gemeindeamt, die Gemeinde sich an den Grabungen beteiligt und ein Straßenbeleuchtungskabel mitverlegt. Die zusätzlichen Kosten von ca. € 10.000,-- bis € 15.000,-- werden von der Gemeinde übernommen. Die Grabungsarbeiten werden im Jahr 2012 erfolgen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass im Zuge der Grabungsarbeiten der Fa. BEWAG Netz GmbH. zwischen der Trafostation bei der Raiffeisenbank und der Trafostation beim Gemeindeamt, die Gemeinde sich an den Grabungen beteiligt und ein Straßenbeleuchtungskabel mitverlegt. Die zusätzlichen Kosten von ca. € 10.000,-- bis € 15.000,-- werden von der Gemeinde übernommen. Die Grabungsarbeiten werden im Jahr 2012 erfolgen.

6. Volksschule – Beleuchtung in Konferenzzimmer und Direktion

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass im Zuge der Deckenbeplankung im Konferenzzimmer und in der Direktion der Volksschule auch die Beleuchtung erneuert wird. Vier Firmen wurden eingeladen ein Angebot einzubringen, wobei drei Firmen das Angebot abgegeben haben:

Expert Pinetz GmbH.	€ 1.199,11 + 2% Skonto (-23,98)
Elektro Waldherr	€ 1.199,67
Elektro Taschner	€ 1.373,95

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Fa. Expert Pinetz GmbH aus Frauenkirchen mit der Erneuerung der Beleuchtung im Konferenzzimmer und in der Direktion in der Volksschule mit einem Betrag von € 1.199,11 zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fa. Expert Pinetz GmbH aus Frauenkirchen mit der Erneuerung der Beleuchtung im Konferenzzimmer und in der Direktion in der Volksschule mit einem Betrag von € 1.199,11 zu beauftragen.

7. Volksschule – Schultische und Stühle für 8 Kinder

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass für die Volksschulkinder der kommenden dritten Klasse größere, ihrem Alter entsprechende Tische und Stühle erforderlich sind. Es handelt sich um den Ankauf von vier Schulbänken und acht Stühlen. Die Kosten betragen € 2.223,28. Die Möbel sollten von der Fa. Mayr-Schulmöbel GmbH angekauft werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS teilt mit, dass Mitglieder des Elternvereines mitgeteilt haben, dass dieser sich eventuell an den Kosten beim Ankauf der Schulmöbel beteiligen würde. Diesbezüglich könnte mit dem Elternverein Kontakt aufgenommen werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Elternverein natürlich etwas beisteuern kann.

Gemeinderätin Eva WURZINGER bringt vor, dass der Elternverein eher andere Vorhaben der Volksschule unterstützt, als den Ankauf von Möbeln.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt den Kauf von vier Schultischen und acht Stühlen für die Volksschule Tadten von der Fa. Mayr-Schulmöbel GmbH. mit einem Betrag von € 2.223,28.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kauf von vier Schultischen und acht Stühlen für die Volksschule Tadten von der Fa. Mayr-Schulmöbel GmbH. mit einem Betrag von € 2.223,28.

8. Kanal – Sanierung von Grundwassereintritten

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass im Schmutzwasserkanalsystem Grundwassereintritte festgestellt wurden. Es wurden ca. sechs Problemstellen gefunden, wobei drei sofort behoben werden konnten. Für drei Wassereintrittsstellen ist eine Fachfirma erforderlich. Das größte Problem ist beim Hintaus der Langegasse / Angergasse. Beim der Zuleitung vom Hausanschlussschacht vom Haus Langegasse 30 (Anrainer FENKHART) zum Hauptkanal ist ein grober Grundwassereintritt festgestellt worden. Dieser Bereich wurde auch mit einer Kamera begutachtet.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, wer das Kanalsystem überprüft hat und ob der Schmutzwasserkanal zur Gänze überprüft wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass das Kanalsystem von Gemeindeangestellten, teilweise auch in der Nacht und zur Gänze überprüft wurde.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersucht die Arbeiten unverzüglich durchführen zu lassen um eventuelle weitere Schäden zu verhindern. Weiters ersucht er aufgrund der letzten Unwetter die Gemeindearbeiter anzuweisen die Oberflächen-entwässerungsschächte zu kontrollieren und bei Bedarf zu reinigen. Die Kontrolle, Reinigung sowie Ort und Zeitpunkt sollen schriftlich dokumentiert und festgehalten werden, damit die durchgeführten Arbeiten auch nachvollziehbar sind.

Gemeindevorstand Albert PAYER erklärt, dass der Klärwärter große Probleme beim letzten großen Regen in der vergangenen Woche hatte. Es sollten die Fehleinleitungen der Dachwässer ebenfalls überprüft werden.

Der Bürgermeister bringt vor, dass die derzeitigen Grundwasserzutritte im Kanalsystem behoben werden. Im Budget ist aber auch berücksichtigt, dass die Fehleinleitungen überprüft werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass auch über die Straßenschächte Wasser ins Schmutzwassersystem eindringt.

Drei Angebote wurden vom Büro ÖSTAP Engineering & Consulting GmbH. für die Gemeinde Tadten eingeholt:

TEERAG-ASDAG AG	€ 7.030,28 exkl. MWSt.
STRABAG AG	€ 8.017,50 exkl. MWSt.
Altenthaler Bau GmbH	€ 8.329,00 exkl. MWSt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, die Fa. TEERAG-ASDAG aus Parndorf mit der Sanierung des Schmutzwasserkanals mit einem Betrag von € 7.030,28 exkl. MWSt. zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Fa. TEERAG-ASDAG aus Parndorf mit der Sanierung des Schmutzwasserkanals mit einem Betrag von € 7.030,28 exkl. MWSt. zu beauftragen.

9. Kanal – Errichtung von Hausanschlussschächten (Friedhofplatz)

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Willibald BORS neben seinem Haus im Friedhofplatz einen Hausplatz besitzt. Auf diesem Platz errichtet er ein Gebäude mit sanitären Anlagen. Auf diesem Bauplatz und den drei weiteren Plätzen befindet sich jedoch offensichtlich kein Hausanschlussschacht. Laut Aufzeichnungen der Fa. Krautgartner gibt es keine Hausanschlussschächte. Es gibt planliche Protokolle über die jeweiligen Abzweiger im Hauptstrang des Schmutzwasserkanals. Die Erschließungsbeiträge wurden von diesen 4 Grundstücken bezahlt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellt den Antrag, dass bei allen Hausplätzen die erforderlichen Schächte errichtet werden sollen. Die Erschließungskosten wurden bereits vor Jahren nach Errichtung des Kanalsystems vom Grundbesitzer für die gesamte Fläche entrichtet. Daher sollen die Schächte, wie bei allen anderen Hausplätzen, errichtet werden.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass die Eigentümer den Hausanschlussschacht mit einem kleinen Bagger gesucht haben. Der Schacht wurde nicht gefunden.

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass von der Fa. TEERAG ASDAG AG ein Angebot eingeholt wird. Im Zuge der Schmutzwassersanierung könnte von der Fa. TEERAG-ASDAG mit einem großen Bagger der Hausanschlussschacht gesucht werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass die Abzweiger mittels einer Kanalkamera gesucht werden sollen, falls diese anhand der planlichen Unterlagen nicht gefunden werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, dass die Fa. TEERAG-ASDAG im Zuge der Schmutzwassersanierung einen der vier Hausanschlussschächte suchen bzw. herstellen soll. Für die weiteren Hausanschlussschächte werden Kostenvoranschläge eingeholt. Sollten die Abzweiger im Hauptkanal nicht gefunden werden, werden diese mittels Kanalkamera gesucht.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Fa. TEERAG-ASDAG im Zuge der Schmutzwassersanierung einen der vier Hausanschlussschächte suchen und herstellen soll. Für die weiteren Hausanschlussschächte werden Kostenvoranschläge eingeholt. Sollten die Abzweiger im Hauptkanal nicht gefunden werden, werden diese mittels Kanalkamera gesucht.

10. Grillplatz – Sanierung

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass der Grillplatz in einem desolaten Zustand ist. Die Beleuchtung ist kaputt. Die Bänke könnten entfernt werden. Die Dachziegel sollten saniert werden. Die Stromzuleitung ist unausweichlich und auch eine Einzäunung soll überlegt werden. Weiters wäre auch ein versperrbarer Raum bei der Grillhütte nützlich.

Die Gemeindearbeiter sollen die Verwendung des Grillplatzes provisorisch herstellen, indem die elektrische Anlage hergestellt wird, die kaputten Dachziegel getauscht werden und die Tische und Bänke abmontiert werden. Anstelle der fixen Tische können Heurigengarnituren verwendet werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die ÖVP auch dieser Ansicht ist.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, dass die Grillhütte in der Gemeindegstette provisorisch von den Gemeindearbeitern saniert wird. Die elektrischen Leitungen werden hergerichtet, die kaputten Dachziegel werden getauscht und die Tische und Bänke werden abmontiert.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Grillhütte in der Gemeindegstette provisorisch von den Gemeindearbeitern zu sanieren. Die elektrischen Leitungen werden hergerichtet, die kaputten Dachziegel werden getauscht und die Tische und Bänke werden abmontiert.

11. Alter Sitzungssaal – Umbau

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass für den Umbau des alten Sitzungssaales im Gemeindeamt ein Plankonzept vorliegt. Im Gemeindevorstand wurde festgehalten, dass der Zugang barrierefrei sein soll und ein Behinderten WC errichtet werden soll. Die Förderung wird 80 bis 85 % betragen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass der Umbau des alten Sitzungssaales seit längerer Zeit angeregt wurde. Die Zugangsmöglichkeit hofseitig zu errichten ist seit geraumer Zeit auch eine bestehende Anregung, um diese auch für Wahlen usw. nutzen zu können, damit den Gemeindebürgern ein barrierefreier Zugang

ermöglicht wird. Weiters kann der alte Sitzungssaal für kleine Veranstaltung, Sitzungen usw. separat neben dem Gemeindeamt genützt werden. Deshalb ist es auch erforderlich sanitäre Einrichtungen usw. zur Verfügung zu stellen. Daher schließt sich Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS dem Antrag an, den Umbau des alten Sitzungssaales durchzuführen und die entsprechenden Fördermittel des Landes zu berücksichtigen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob die Einrichtungsgegenstände, welche im Kostenvoranschlag nicht beinhaltet sind, auch gefördert werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, dass der Alte Sitzungssaal des Gemeindeamtes entsprechend der Planungsvorlage umgebaut wird. Der Sitzungssaal soll barrierefrei zugänglich sein und im Bereich der Sanitäreinrichtungen soll ein WC für behinderte Personen installiert werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Alte Sitzungssaal des Gemeindeamtes entsprechend der Planungsvorlage umgebaut wird. Der Sitzungssaal wird barrierefrei zugänglich sein und im Bereich der Sanitäreinrichtungen wird ein WC für behinderte Personen installiert.

12. Feuerwehrhausumbau – Information

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Ansuchen der Gemeinde erfolgt sind. Die Klärung, ob eine Ausschreibung erfolgen muss, wird morgen erfolgen. Der Planer der Gemeinde Tadten, Fa. Gartner-Schiener Bau GesmbH, Baumeister Josef WILKOVITS holt derzeit Erkundigungen ein.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS weist auf die Besprechung mit der Freiwilligen Feuerwehr am 03.06.2011 hin. Dabei wurde vereinbart, die erforderlichen Unterlagen sobald als möglich vorzubereiten. Desweiteren sollen die erforderlichen Bauverhandlungen usw. anberaumt werden, um nach der Vergabe die Arbeiten zügig aufnehmen zu können. Baumeister WILKOVITS wird an dieser Stelle nochmals für seine außerordentlichen Leistungen und Bemühungen in den letzten Jahren gedankt, der gemeinsam mit der Feuerwehrvertretung unzählige Vorarbeiten leistete. Daher ergeht das Ersuchen an den Bürgermeister die entsprechenden Termine zu vereinbaren und festzulegen.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass mit der Steuerberaterkanzlei der Gemeinde Tadten beraten werden soll, ob der Umbau des Feuerwehrhauses über eine ausgelagerte Firma erfolgen soll. Für diesen Fall ist eine Übergabe des Grundstücks an die KG erforderlich. Ein Teilungsplan müsste errichtet werden. Die Eingliederung in die KG kann auch während der Bauphase erfolgen. Die Budgetierung des Umbaus soll ordnungsgemäß im außerordentlichen Haushalt geführt werden.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass dies abgeklärt wird.

13. SCHACHER Daniela – Ansuchen Kauf Hausplatz in Waasengasse, Grdst.Nr. 130/16 (Waasengasse 29)

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass Fr. Daniela SCHACHER, Tadten, Waasengasse 9/5 schriftlich um den Kauf des Hausplatzes der Gemeinde in der Waasengasse Grundstück Nummer 130/16 (Waasengasse 29) angesucht hat.

Fr. Schacher hat ihr Ansuchen am heutigen Tag leider schriftlich zurückgezogen hat.

14. Sportplatzgasse – Zufahrt Leeb – Aufbringung einer Asphaltdecke

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Tadten beantragt wurde. Er übergibt dem Vizebürgermeister das Wort.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass Familie Albert und Vera LEEB seit mehreren Jahren ihr Einfamilienhaus in der Sportplatzgasse bewohnen. Bis dato wurde lediglich eine Straßenlaterne errichtet. Es ist weder eine asphaltierte Zufahrt noch eine Oberflächenentwässerung vorhanden. Geldmittel seien derzeit vorhanden, erforderlichenfalls wäre ein Nachtragsbudget zu beschließen. Der Vizebürgermeister ersucht, die erforderlichen Kostenvoranschläge für die Errichtung der Oberflächenentwässerung sowie der Errichtung einer Zufahrtsstraße und bei Bedarf weiteren Beleuchtungsmitteln einzuholen, um danach die Vergabe und Durchführung der Errichtung beschließen zu können. Die Arbeiten sollten noch im heurigen Jahr erfolgen.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass solche Themen in der Budgetbesprechung behandelt werden sollten. Im heurigen Jahr wird es schwierig werden diese Arbeiten in der Sportplatzgasse zu erledigen. Dieses Thema soll natürlich behandelt werden und im Jahresbudget 2012 auch besprochen werden.

Gemeinderätin Eva WURZINGER ersucht, dass Kostenvoranschläge trotzdem eingeholt werden sollen.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Einholung von Kostenvoranschlägen möglich ist.

15. Errichtung eines Volleyballplatzes

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Tadten beantragt wurde. Er übergibt dem Vizebürgermeister das Wort.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass seit mehreren Jahren im Budget Mittel für die Jugend (Spielplätze) vorgesehen sind. Es erfolgte jedoch keine weitere Planung. Daher wird vorgeschlagen einen Beachvolleyballplatz zu errichten. Die erforderliche Fläche beträgt dafür ca. 14 x 24m. Am Spielplatz in der Sportplatzgasse ist derzeit dafür leider nicht ausreichend Platz. Daher könnte auch der alte Sportplatz zur Errichtung verwendet werden. Dort wäre ausreichend Platz und die Anlage könnte auch von der Feuerwehrjugend genützt werden.

Der Gemeinde wurde bereits ein unverbindliches Anbot der Fa. AGROPAC von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS übermittelt. Im Angebot sind Steher, Netz und Spielfeldmarkierungen, sowie eine Einzäunung beinhaltet. Die Grabungsarbeiten und der Sand sind nicht dabei. Der Sandplatz könnte von den Gemeindearbeitern errichtet werden. Er stellt den Antrag, die Kosten für Material und Ausstattung zu erheben. Die Umsetzung soll noch im Sommer erfolgen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Gesamtkosten mit € 6.000 geschätzt werden. Er bringt vor, dass er den Bereich hinter dem Tennisplatz beim Spielplatz in der Sportplatzgasse abgemessen hat. Das Klettergerät müsste versetzt werden. Dieser Platz würde sich anbieten. Die Grabungsarbeiten könnten von der Gemeinde erfolgen.

Gemeindevorstand Josef SATTLER schließt sich der Meinung des Bürgermeisters an.

Gemeinderat Andreas GRAF bringt vor, dass die Materialkosten und vor allem die erforderlichen 250 Tonnen Sand das teurere sind. Abgesehen von der Spielfläche 8 x 16 wäre ein Aushub von 15 x 25 erforderlich.

Gemeinderat Norbert LIDY erkundigt sich, ob es sich vereinen lässt wenn Kinder und Jugendliche am selben Platz spielen.

Der Vizebürgermeister regt an, dass eine Zaunerhöhung vom Spielplatz zu den angrenzenden Feldern erforderlich sein wird.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, dass eine Ausschreibung für einen Volleyballplatz erfolgen soll.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Ausschreibung eines Volleyballplatzes.

16. Ankauf von neuen Sitzgelegenheiten (Stapelstühlen) für die Leichenhalle

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Tadten beantragt wurde. Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass er auch angesprochen wurde im Gangbereich der Leichenhalle, wo derzeit Bänke stehen, Stühle aufzustellen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersucht, aufgrund mehrerer Anfragen von Gemeindebürgern für die Leichenhalle Stapelstühle anzukaufen. Er stellt den Antrag entsprechende Angebote einzuholen und den Ankauf durchzuführen. Ein unverbindliches Angebot der Fa. Neudörfler Büromöbel wurde vom Vizebürgermeister an die Gemeinde bereits übermittelt. Weiters könnte überlegt werden auch für den Innenraum der Leichenhalle die Sessel auszutauschen. Dies könnte gemeinsam mit dem Ankauf der Möbel für den alten Gemeindegemeinschaftssaal erfolgen (auch im Hinblick auf eine mögliche Förderung).

Der Bürgermeister erklärt, dass die Stühle in der Leichenhalle gemeinsam mit dem alten Sitzungssaal benutzt werden könnten. Mehrere Firmen sollten angeschrieben werden, um Informationen über mögliche Stühle und deren Kosten einzuholen.

17. Ausweitung der Öffnungszeiten in der Mülldeponie der Gemeinde

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Taden beantragt wurde. Er übergibt dem Vizebürgermeister das Wort.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass aufgrund schriftlicher Einbringungen und mehrere Anregungen von Gemeindebürgern die Übernahmezeiten in der Mülldeponie verändert werden sollen. Für Berufstätige ist der Termin unter der Woche oft unmöglich wahrzunehmen und Samstagvormittag ist die Zeit oft nicht ausreichend. Daher ergeht seitens der ÖVP Fraktion der Antrag die Übernahmezeiten auf wöchentlich Mittwoch 13-15 Uhr und jeden Samstag (April bis Oktober) von 13-15 Uhr zu ändern.

Gemeindekassier Stefan BAUER hält fest, dass die Öffnungszeiten am Samstagnachmittag wieder aufgegeben wurden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass eine zeitliche Ausweitung der derzeitigen Öffnungszeiten erfolgen soll. Eine Öffnung jeden Samstag wird nicht erforderlich sein.

Der Bürgermeister erklärt, dass er die Öffnungszeiten aller Gemeinden erhoben hat. Das Modell der Gemeinde Wallern würde sich anbieten. Der Vormittagstermin würde bleiben, jedoch jeden Samstag geöffnet sein. Die Gemeindearbeiter könnten sich zu Dritt abwechseln.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass am Samstag der Nachmittagstermin eingeführt werden soll.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass der Nachmittagstermin an jeden zweiten Samstag versucht werden sollte. Anhand der Erfahrungswerte, kann der Gemeinderat über die Öffnungszeiten neuerlich beraten.

1. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag die Öffnungszeiten der Altstoffsammelstelle mit jeden Mittwoch von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und während der Sommerzeit (April bis Oktober) jeden Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr festzulegen. Während der Winterzeit (November bis März) wird zwar jeden Mittwoch jedoch nur jeden 2. Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 geöffnet.

2. Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellt den Antrag die Öffnungszeiten der Altstoffsammelstelle mit jeden Mittwoch von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und während der Sommerzeit (April bis Oktober) jeden Samstag von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr festzulegen. Während der Winterzeit (November bis März) wird zwar jeden Mittwoch jedoch nur jeden 2. Samstag von 13.00 Uhr bis 15.00 geöffnet

Abstimmungsergebnis zum 1. Antrag des Bürgermeisters:

7 JA-Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Albert PAYER, Stefan BAUER, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF (alle SPÖ)
7 NEIN-Stimmen	Theresia BOROSS (SPÖ) Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Christian PELZMANN (alle ÖVP)
1 Stimmenthaltung	Josef SATTLER (SPÖ)

Der Antrag von Bürgermeister Johann MAAR findet keine Mehrheit, weshalb über den Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnis zum 2. Antrag des Vizebürgermeisters:

6 JA-Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Christian PELZMANN (alle ÖVP)
7 NEIN-Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, (alle SPÖ)
2 Stimmenthaltungen	Josef SATTLER, Andreas GRAF (SPÖ)

Der Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS findet ebenfalls keine Mehrheit. Die Öffnungszeiten in der Altstoffsammelstelle bleiben daher unverändert:

Montag	07.30 Uhr bis 09.30 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Jeden 2. Samstag	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

18. Errichtung eines Fahrbahnteilers (Verkehrinsel) bei der Ortseinfahrt aus Richtung St. Andrä am Zicksee kommend – Antrag an den Straßenerhalter

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Tadtten beantragt wurde. Die Gemeinde hat über einen Fahrbahnteiler bereits vor Jahren mit dem Straßenerhalter, Land Burgenland, gesprochen. Es dürfte der notwendige Platz für eine Verkehrsinsel nicht vorhanden gewesen sein.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass wie bereits in der Vorstandssitzung besprochen es von Anrainern und Gewerbetreibenden in der Oberen Hauptstraße den Wunsch gibt, eine verkehrsberuhigende Maßnahme aus St. Andrä kommend zu setzen. Dabei wurde eventuell die Schaffung eines Fahrbahnteilers angedacht. Aufgrund der Vorbesprechung im Gemeindevorstand wurde mitgeteilt, dass es bereits vor Jahren diese Überlegung gab, jedoch mit den Grundbesitzern keine Einigung betreffend Grundabtretung erfolgte. Daher ergeht der Antrag mit dem Land Burgenland als zuständiger Straßenerhalter diesbezüglich schriftlich in Kontakt zu treten um die Errichtung einer verkehrsberuhigenden Maßnahme eines Fahrbahnteilers zu erwirken, wobei für den landwirtschaftlichen Verkehr eine ausreichende Straßenbreite vorgesehen sein soll. Falls ein Fahrbahnteiler nicht möglich, sollten andere Möglichkeiten ins Auge gefasst werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass bei der Neuerrichtung der Landesstraße über einen Fahrbahnteiler diskutiert wurde. Gescheitert ist dies am Platzbedarf für die Verkehrsinsel und die gescheiterte Ablöse von den Eigentümern.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass dies mit dem Land im Zuge eines schriftlichen Ansuchens abgeklärt wird.

19. Ausmalen des Kindergartens (Gruppenräume, Gang, usw.)

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der ÖVP Tadtten beantragt wurde. Der Bürgermeister bringt vor, dass zwar kein Budget vorgesehen ist, jedoch hat er sich den Kindergarten angesehen und dieser sollte tatsächlich ausgemalt werden. Die Ausschreibung soll erfolgen. Die Kindergartenpädagoginnen sollen eingebunden werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass seit längerer Zeit der Wunsch der Kindergartenleitung besteht die Innenräume des Kindergartens auszumalen, da die Wände teilweise bereits in Mitleidenschaft gezogen wurden. Daher ergeht der Antrag die erforderlichen Kostenvoranschläge einzuholen, die Arbeiten zu vergeben und eventuell in den Sommermonaten während der Sperrzeit durchzuführen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, dass eine Ausschreibung für das Ausmalern des gesamten Kindergartens erfolgen soll.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Ausschreibung das gesamte Kindergartengebäude auszumalen.

20. Volksschule Tadtten - Behebung von Wasserschäden und Bodenbelag

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass es in der Volksschule, vermutlich vom Dach, Wassereintritte gibt. Interessanterweise ist nicht bei jedem Regen ein Wassereintritt vorhanden. Der letzte starke Regen hat keinen Wassereintritt gebracht. Ein Baumeister und ein Spengler sollten das Dach überprüfen und die mögliche Ursache finden.

Der Bürgermeister bringt vor, dass neben der Ursachenfindung des Wassereintrittes trotzdem Kostenvoranschläge für den Bodenbelag im gesamten Gang der Volksschule eingeholt werden sollten.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass eine umgehende Prüfung der Schäden und deren Ursache sowie die Sanierung erfolgen sollen. Ebenso mögen Kostenvoranschläge für den Bodenbelag im Gangbereich, in den Umkleidekabinen sowie in den Klassenräumen eingeholt werden, damit der Teppich entfernt werden kann.

Der Vizebürgermeister erkundigt sich, welcher Belag für die Volksschule vorgesehen ist.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass der Belag, der auch im Mehrzweckraum vorhanden ist, verlegt werden sollte. Die Klassenräume sollten alternativ dazu ebenfalls angeboten werden.

21. Kindergarten – neue Fenster für Landjugendheim und Theatersaal

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass auf Initiative der Landjugend Kostenvoranschläge für den Tausch der Fenster im Landjugendheim und auch im Theatersaal eingeholt wurden.

Gemeinderat Andreas GRAF erklärt die eingeholten Angebote. Ein Preisspiegel wird an die Gemeinderatsmitglieder ausgeteilt:

FENSTERNORM	€ 1.577,82
Rekord Fenster	€ 2.000,16
Internorm	€ 3.006,14

Gemeinderat Christian PELZMANN ersucht mit dem Tausch der Fenster abzuwarten. Die elektrische Anlage des Alten Kindergarten wird demnächst überprüft. Sollten größere Maßnahmen notwendig sein, wäre ein Fenstertausch nicht zielführend.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die vorgelegten Kostenvoranschläge nochmals angefordert und an die Gemeinde Tadten adressiert werden. Mit der Landjugend möge betreffend Beteiligung an den Kosten Rücksprache gehalten werden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Einbau der Fenster von der Landjugend bzw. vom Musikverein übernommen wird. Die Kosten der Fenster übernimmt die Gemeinde. Der Tausch der Fenster soll auch durchgeführt werden, wenn an der elektrischen Anlage etwas zu ändern ist.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, für das Landjugendheim und dem Theatersaal im Alten Kindergarten Fenster von der Fa. Fensternorm mit einem Betrag von € 1.577,82 inkl. MWSt. anzukaufen. Den Einbau der Fenster übernimmt der jeweilige Verein und Verfügungsberechtigter der Räume auf seine Kosten.

Abstimmungsergebnis zum Antrag des Bürgermeisters:

14 JA-Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF (alle SPÖ) Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, (alle ÖVP)
1 Stimmenthaltung	Christian PELZMANN (ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit, für das Landjugendheim und dem Theatersaal im Alten Kindergarten Fenster von der Fa. Fensternorm mit einem Betrag von € 1.577,82 inkl. MWSt. anzukaufen. Den Einbau der Fenster übernimmt der jeweilige Verein und Verfügungsberechtigter der Räume auf seine Kosten.

22. GOLDENITS Dietmar – Ansuchen Grundzukauf vom Graben im Esterhazyweg

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Dietmar GOLDENITS im Esterhazyweg sein Haus baut. Nunmehr hat er schriftlich um den Zukauf einer Teilfläche des Grundstücks hinter seinem Hausplatz angesucht. Im Gemeindevorstand wurde besprochen, dass eine Fläche eines einzelnen Anrainers nicht abgetreten werden soll, sondern eine Lösung der gesamten Gasse zielführend ist. Der Vater von Dietmar GOLDENITS, Johann GOLDENITS hat erklärt, dass er die Unterschriften und Zustimmung aller Anrainer bis zur heutigen Sitzung einbringen wird. Bis zum Sitzungsbeginn wurden keine Unterschriften aller Anrainer eingebracht, das heißt, dass eine Gesamtlösung derzeit nicht erkennbar ist.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass die ÖVP auch von einer Gesamtlösung ausgegangen ist und dass die Unterschriften heute vorliegen. Der Vizebürgermeister ersucht das Ergebnis der Anrainerbefragung von Johann GOLDENITS in die Beratung einzubeziehen. Betreffend die Umwidmung des Grundstückes (derzeitige Widmung „Wasser“ im Flächenwidmungsplan der Gemeinde Tadtén) sollte mit den zuständigen Behörden abgeklärt werden.

23. Allfälliges

A, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass der Einspruch der Jagdgesellschaft Tadtén gegen die vereinbarte Pachthöhe des Jagdausschusses, auch in II. Instanz abgewiesen wurde.

B, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass der Gemeindevorstand 17 Heurigengarnituren nachbestellt hat. Die noch verwendbaren alten Garnituren sollten von den Veranstaltern fürs Aufstellen der Griller und sonstiger Küchengeräte verwendet werden. Gemeinderat Robert CSUKKER erklärt, nachdem vorgebracht wurde, dass die bereits im März gekauften Heurigengarnituren nicht so stabil wirken, dass die Festzeltgarnituren die robustere Variante wären. Der Bürgermeister hält fest, dass die Bestellung bereits erfolgt ist. Vielleicht kann die Bestellung noch geändert werden.

Weiters hat der Gemeindevorstand beschlossen, dass die Fa. Schweiger Sport GmbH die Turngeräte im Turnsaal der Volksschule saniert.

C, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass die ÖVP bereits bei der ersten Bestellung im März den Kauf aller Garnituren beantragt hat. Die Veranstalter sollen darauf hingewiesen werden, dass die alten Garnituren für die Küche verwendet werden sollen.

D, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, über die Sommeröffnungszeiten im Kindergartenn. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Zeiten so bleiben wie in den letzten Jahren. Im nächsten Sommer soll auf Anfrage auch die Betreuung für Volksschulkinder möglich sein.

E, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersucht das Protokoll der Güterwegeausschusssitzung an alle Mitglieder und den Gemeindevorständen zu versenden.

F, Der Vizebürgermeister erkundigt sich, wann die Überprüfung der Kläranlage erfolgt. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Überprüfung in mehreren Teilen erfolgen wird. Am kommenden Donnerstag werden die Pumpstationen begutachtet.

G, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, wie viel Klärschlamm im April aufgebracht wurde. Der Bürgermeister teilt mit, dass nur eine geringe Menge aufgebracht werden konnte, da der Klärwärter vor der Aufbringungszeit flüssigen Klärschlamm beigemengt hat. Gemeinderat Christian PELZMANN hält fest, dass somit seit September 2010 keine Klärschlammmentsorgung durchgeführt wurde. Er erkundigt sich, ob die Chemie bzw. die Werte in der Kläranlage noch stimmen.

H, Der Vizebürgermeister hält fest, dass mit dem Gehsteigbau zwischen Haydngasse und Waasengasse im Violenweg bereits begonnen wurde.

I, Der Vizebürgermeister bringt vor, dass ein auswärtiges Kind zusätzlich in die Volksschule kommen und daher die Klasse geteilt werden soll. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass bis dato noch kein Ergebnis vorhanden ist.

J, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob mit der Spende von Familie PÖPPLITSCH Krankenbetten angekauft wurde. Der Bürgermeister teilt mit, dass zwei elektrische Betten und ein zusätzlicher Rollstuhl angekauft wurden.

K, Der Vizebürgermeister erkundigt sich, ob die Anliegerleistung für Straße und Gehsteig in der Langegasse bereits ausgeschrieben und eingehoben wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass die Ausschreibung bereits erfolgt ist. Zahlungsziel war der 30. Mai 2011.

L, Gemeinderat Helmut MESZAROS erkundigt sich, wer die Schotterung des Weges bei den Gemeindegrundstücken im Hansag angeschafft hat. Gemeindevorstand Josef SATTLER, welcher Obmann des Güterwegeausschusses ist, erklärt, dass bei der Besichtigungsfahrt des Güterwegeausschusses dies entschieden wurde. Gemeinderat Helmut MESZAROS bringt vor, dass eine komplette Aufschotterung dieses Weges nicht beschlossen wurde. Vom Pächter wurde zudem der Mais teilweise am Schotterweg angebaut.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass Anrainer auf diesem Weg auch steckengeblieben sind und daher eine Aufschotterung erforderlich war.

Er erklärt weiters, dass in der letzten Woche bei der Güterwegeausschusssitzung besprochen wurde, dass sämtliche Schotterwege in einem Neubauprogramm der Agrarabteilung beim Amt der Burgenländischen Landesregierung aufgenommen werden, da das Land Burgenland dies wie einen Neubau mit 50 % fördert.

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, wie die Beauftragung für die Schotterung abläuft. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass bei der gemeinsamen Besichtigung die möglichen Schotterungsstellen in einem Plan aufgezeichnet werden.

Gemeinderat Christian PELZMANN hält fest, dass es keinen Beschluss des Gemeinderates gibt.

Dazu bringt Gemeindevorstand Josef SATTLER vor, dass der Gemeinderat die Menge und das Fuhrwerk ausschreibt und beschließt. Der Ausschuss erkundet die notwendigen Wege.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass er sich dafür einsetzt, dass die planlichen Vorgaben des Güterwegeausschusses eingehalten werden sollen.

M, Gemeinderat Helmut MESZAROS bringt vor, dass bei einem Weg in der Ried „Unterjoch“ in einer Kurve das Wasser nicht ablaufen kann, da das Bankett und der angrenzende Weingarten höher sind als die Straße. Im Bankett sollte ein Rollschotter für die Versickerung eingebracht werden.

N, Gemeinderat Helmut MESZAROS bringt vor, dass bei diesem Weg die Nussbäume von Josef KLEIDOSTY gestutzt werden sollten, welche in die Straße ragen. Der Bürgermeister erklärt, dass Josef KLEIDOSTY von der Gemeinde verständigt wird.

O, Gemeinderat Norbert LIDY bringt vor, dass in der Haydngasse ein Baumschnitt erfolgen soll. Manche Bäume dürften auch eine Krankheit haben.

P, Gemeinderat Robert CSUKKER bringt vor, dass beim betonierten Gehsteig in der Waasengasse ein Teil ausgebrochen ist. Dieser Bereich sollte im Zuge der Herstellung des Gehsteiges im Violenweg saniert werden.

Q, Gemeindegassier Stefan BAUER bringt vor, dass manche Anrainer größere Steine auf die Gasse legen. Er erkundigt sich, wer bei Schäden, die durch die auf Öffentlichen Gut abgelegten Steine entstehen könnten, haftet. Der Gemeinderat hält fest, dass primär die Gemeinde haften wird. Die Gemeinde kann sich am Verursacher schadlos halten.

R, Gemeindevorstand Albert PAYER bringt vor, dass beim Zufahrtsweg zu seinem Hintaus der Gehsteig betoniert wird. Er fährt mit dem LKW öfters zu seinem Hintaus. Der Gehsteig wird bei dieser Zufahrt verstärkt befestigt.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 22.40 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: